

Ziemen, Kerstin

Alfred Fries: Einstellungen und Verhalten gegenüber körperbehinderten Menschen - aus der Sicht und im Erleben der Betroffenen (Reihe: Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 10). Oberhausen: Athena 2005 (394 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 6 (2007) 5



Quellenangabe/ Reference:

Ziemen, Kerstin: Alfred Fries: Einstellungen und Verhalten gegenüber körperbehinderten Menschen - aus der Sicht und im Erleben der Betroffenen (Reihe: Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 10). Oberhausen: Athena 2005 (394 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 6 (2007) 5 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-197277 - DOI: 10.25656/01:19727

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-197277>

<https://doi.org/10.25656/01:19727>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 6 \(2007\), Nr. 5 \(September/Oktober 2007\)](#)

Alfred Fries

Einstellungen und Verhalten gegenüber körperbehinderten Menschen — aus der Sicht und im Erleben der Betroffenen

(Reihe: Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 10)

Oberhausen: Athena 2005

(394 S.; ISBN 3-89896-212-4; 34,50 EUR)

Der umfangreiche Band von Alfred Fries geht der bislang in der Fachdebatte eher marginal berücksichtigten Frage nach, wie Menschen mit körperlicher Behinderung die Einstellungen und Verhaltensweisen nicht behinderter Menschen erleben, wahrnehmen und bewerten. Menschen mit Körperbehinderung sind der Stigmatisierung und Diskriminierung ausgesetzt. Wie behinderte Menschen dieses erleben, „welche Verarbeitungsstrategien sie einsetzen, um Probleme dieser Art möglichst erfolgreich zu bewältigen“ (14), welchen Beitrag betroffene Menschen bezüglich der Realisierung des „Normalisierungsprinzips“ leisten können (15), steht im Mittelpunkt der breit angelegten Studie und liefert erste Erkenntnisse dazu.

Alfred Fries umreißt zunächst den Forschungsstand, indem er sich sowohl mit dem Begriff der „Behinderung“ (WHO, ICF, Cloerkes) allgemein als auch speziell „Körperbehinderung“ (Jetter, Cloerkes, Leyendecker) auseinandersetzt, dann aus psychologischer Sicht auf die Thematik der Einstellungen, Vorurteile und Diskriminierungen abhebt. Letztere werden ausführlich auch im Kontext von Identität und Selbstkonzept diskutiert. Der Verfasser stellt empirische Studien der 1970er bis 1990er Jahre vor, die die Einstellungen und Verhaltensweisen nicht behinderter gegenüber behinderter Menschen dokumentieren. In Folge werden die „Determinanten der Entstehung von Einstellungen gegenüber behinderten Menschen“ (59) und Möglichkeiten der Einstellungsänderung durch Information (Tröster, Cloerkes) und Kontakt (Cloerkes, Heider) diskutiert. Da, so Fries, Diskriminierung und Bewältigung in einem engen Zusammenhang stehen, folgen im Anschluss zusammengefasste Erkenntnisse zu Bewältigungsmodellen und -verhalten, wobei mit Bezug auf die Studie, den möglichen Ressourcen im Bewältigungsprozess besonderes Augenmerk gewidmet wird.

Im letzten Kapitel des theoretischen Teils arbeitet der Verfasser auf der Basis der Analyse von Autobiographien das Erleben von Diskriminierungen und die Bewältigung der damit einhergehenden Erfahrungen heraus. Dabei kommt er zur Erkenntnis, dass diese wenig vergleichbar, dass das Erleben vielfältig, dass Verhaltensstrategien nicht vorhersehbar bzw. „typisch“ sind und dass sich Diskriminierungen auf die Persönlichkeitsstrukturen betroffener Personen auswirken (115).

Den zweiten Teil des Buches widmet Fries der empirischen Untersuchung zur „Darstellung, Bewertung und Umgang mit Diskriminierungen aus der Sicht betroffener behinderter Menschen“. Sehr detailliert kann der Leser jeden Untersuchungsschritt nachvollziehen, wobei die Ergebnisse dann unter den Kategorien „Soziale Unterstützung und Bewältigung“, „Ressourcen und Bewältigung“, „Situationsspezifität und Bewältigung“ und „Variabilität der Reaktionen auf diskriminierende Ereignisse“ vorgestellt werden. Die „Reflexionen körperbehinderter Menschen über das Verhältnis zwischen behinderten und nicht behinderten

Menschen“ (356ff.) wird auf die Ausgangsfrage bezogen beantwortet. Ergebnisse dieser Studie sind vor allem, dass „Ausgrenzung und Ablehnung sehr differenziert wahrgenommen und interpretiert werden“ (357), dass die körperbehinderten Menschen sehr genau über die „Spannungen zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen“ (358) reflektieren, das jedoch „die Ursachen (...) nicht einseitig den nicht behinderten Menschen zugeschrieben werden“ (358) können, dass insbesondere „unzureichendes Wissen/Uninformiertheit über behinderte Menschen“ (359) Auslöser für die „Spannungen“ sein können und daher im Umkehrschluss die „Information über behinderte Menschen und Behinderungen und gegenseitige Kontaktaufnahme (...) als wichtige Mittel (...) gesehen werden, um das Verhältnis zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu normalisieren“ (ebd.).

Mit einem Ausblick werden ausgewählte Ergebnisse der Studie hervorgehoben und die konkrete Umsetzung in der Praxis empfohlen, so die „Unterstützung der Bewältigungsprozesse – Seite der Betroffenen“ und die „Initiierung positiver Einstellungsänderung – Seite der sozialen Umwelt“ mit dem Ziel, Diskriminierung und Stigmatisierung abzubauen. „Selbstsicherheit“ wird als „elementarste Komponente für eine erfolgreiche Verarbeitung diskriminierenden Verhaltens“ (378) herausgearbeitet, dazu insbesondere praxisrelevante Empfehlungen gegeben, wie bspw. Gesprächskreise unter behinderten Menschen, Gesprächskreise zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen, Rollenspiele und Simulationen, Thematisierung von Diskriminierung an Schulen für Körperbehinderte, Integration in Alltag und Stärkung der Kinder durch Eltern etc. (vgl. 379).

Alfred Fries legt Ergebnisse aus einer breit angelegten Studie vor, die die Diskriminierung körperbehinderter Menschen in das Zentrum rückt und das Erleben und Wahrnehmen dieser Menschen fokussiert. Dabei werden die Erkenntnisse im Kontext der „Bewältigungsforschung“ diskutiert und die Auswirkungen von Vorurteilen und Stigmatisierungen auf die individuelle, persönliche Ebene des Menschen bezogen reflektiert. Der Band liefert einen zusammengefassten Überblick zur Diskussion um Behinderung und Diskriminierung bzw. „Coping“ vor allem aus einer (sozial-) psychologischen Sicht. Auf der Basis der dargestellten Untersuchung werden die vielfältigen Erlebensweisen von Diskriminierungen und mögliche „Bewältigungsstrategien“ sichtbar.

Kerstin Ziemer (Köln)

Kerstin Ziemer: Rezension von: Fries, Alfred: Einstellungen und Verhalten gegenüber körperbehinderten Menschen - aus der Sicht und im Erleben der Betroffenen, (Reihe: Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 10). Oberhausen: Athena 2005. In: EWR 6 (2007), Nr. 5 (Veröffentlicht am 04.10.2007), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/89896212.html>